



26. Netzwerk-Workshop „Erhaltung und Förderung der Hautintegrität“

Claudia Schatz M.A.

Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München

- Krankenhaus der Maximalversorgung
- Ca. 1160 Betten



Projektverlauf

Projektleitung

Claudia Schatz MA

Stabstelle Wundmanagement

Pflegedirektion



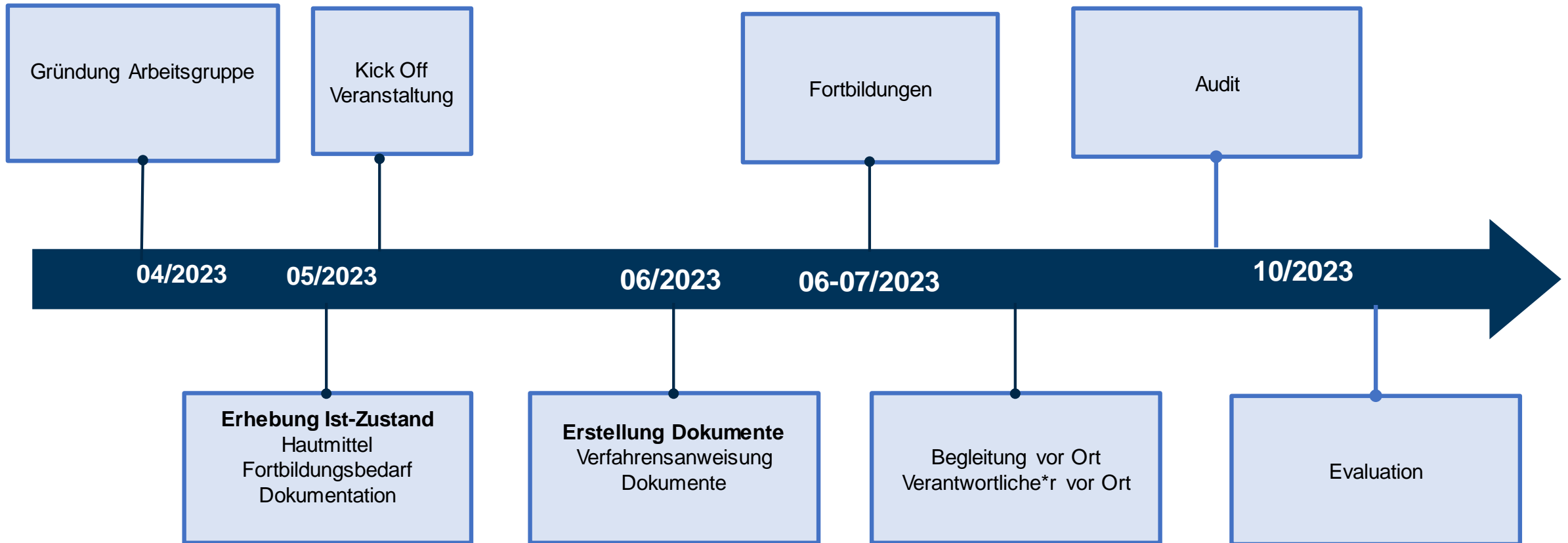
Projektstation:

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II

Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Hepatologie, Transplantation und Gastroenterologie

Bettenanzahl: 25

Projektplan



Gründung Arbeitsgruppe

Personen?

- Dermatolog*in
- Pflegewissenschaft
- APN (Advanced Practice Nurse)

optional

- Pflegefachpersonen aus verschiedenen relevanten Bereichen
- Dermatolog*in oder Apotheker*in

Erhebung IST- Zustand

- Welche Hautmittel werden benutzt?
- Welche Hautmittel sind vorhanden?
- Wie werden die Hautmittel benutzt?
- Welche Informationen zur Hautpflege/Hautreinigung werden in der Anamnese erhoben?
- Wie wird die Hautpflege/Hautreinigung geplant?
- Wie und wo wird dokumentiert?



Auswahl von Hautmittel

- In Zusammenarbeit mit Dermatologin
- Möglichst wenig Produkte

Unsere Auswahl

Hautmittel	Indikation
Urea 4%	trockener Haut - gesamter Körper
Urea 10%	Trockene Unterschenkel und Füße
Hautmittel mit hohem Fettanteil, Urea	Sehr trockene und schuppige Unterschenkel und Füße
Barriere Cream	Hautschutz bei Feuchtigkeit, Urin, Stuhl
Waschlotion, pH 5,5, seifenfrei, parfümfrei	Reinigung der Haut
Kinder Wund- und Heilsalbe, ohne Konservierungsstoffe	Neugeborene, Kleinkinder bei Rötungen im Gesäßbereich

Erstellung Dokumente

- Verfahrensanweisung
- Mitarbeiterinformation: Edukation zur Erhaltung und Förderung der Hautintegrität
- Mitarbeiterinformation Fachbegriffe
- Flowchart: Einschätzung hautbezogener Risiken und Probleme
- Mitarbeiterinformation: Vertiefte Einschätzung der Haut
- Arbeitsanweisung: Maßnahmen zur Hautreinigung und Hautpflege
- Mitarbeiterinformation: Hautveränderungen (Xerosis Cutis, Intertrigo, IAD, Windeldermatitis, Skin Tears, Xerosis Cutis)
- One Minute Wonder: Skin Tears, Xerosis Cutis, Intertrigo, IAD



Verfahrensanweisung

Eduktion zur Erhaltung und Förderung der Hautintegrität		
Struktur	Prozess	Ergebnis
<p>S3 Die Pflegefachkraft verfügt über die Kompetenz zur Information, Schulung und Beratung zur Erhaltung und Förderung der Hautintegrität.</p>	<p>S3a Die Pflegefachkraft informiert, schult und berät den Menschen mit hautbezogenen Risiken und Problemen und ggf. seine Angehörigen und fördert dabei die Selbstmanagementkompetenzen.</p> <p>S3b Die Pflegefachkraft zieht bei speziellem Informations-, Schulungs- und Beratungsbedarf weitere Expertise hinzu.</p>	<p>E3 Der Mensch mit hautbezogenen Risiken und Problemen und ggf. seine Angehörigen kennen die Bedeutung einer intakten Haut und wirken auf der Basis ihrer Möglichkeiten an der Umsetzung von Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Hautintegrität mit.</p>
<p>Umsetzung am Klinikum rechts der Isar</p>		
<p>Die Pflegefachperson</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzt die Fach- und Methodenkompetenz für eine individuelle und adressatengerechte strukturierte Information, Schulung und / oder Beratung bzgl. der Hautpflege und Hautreinigung zur Erhaltung und Förderung der Hautintegrität. - bezieht ggf. die An- und Zugehörigen in Information, Schulung und Beratung ein. <p>Die Einrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellt das Dokument „Eduktion zur Erhaltung und Förderung der Hautintegrität“ zur strukturierten Information, Schulung und/oder Beratung zur Verfügung 	<p>Die Pflegefachperson</p> <ul style="list-style-type: none"> - informiert den Patient / die Patientin und ggf. die An- und Zugehörigen über geeignete Maßnahmen zur Hautreinigung und Hautpflege sowie die entsprechenden Hautmittel. - schult die Durchführung geeigneter prophylaktischer und therapeutischer Maßnahmen zu erkannten aktuellen Problemen und Risiken bzgl. Hautintegrität. - berät den Patient/ die Patientin/ An- und Zugehörige um deren Selbstständigkeit im poststationären Setting zu fördern und zieht bei speziellem bzw. weitergehendem Informations-, Beratungs- und Schulungsbedarf ggf. einen/eine Dermatolog*in, Wundexpert*in, Pflegeexpert*in, Stoma-Kontinenz-Wunde, Kinaesthetics hinzu. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Person mit hautbezogenen Risiken oder Problemen und ggf. dessen An- und Zugehörige sind zur Förderung und Erhaltung der Hautintegrität informiert, beraten und geschult. - Die Durchführung der edukativen Maßnahmen sind dokumentiert. - Eventuell weiterer notwendiger Edukationsbedarf wird bei Verlegung oder Entlassung im pflegerischen Entlassbericht benannt.

Fortbildungen - OMW

Definition

Xerosis Cutis ist ein hydrolipidarmer Hautzustand durch Mangel an Lipiden und/oder hydrophilen Substanzen (so genannter „Natural Moisturizing Factor“). Die natürliche Schutzschicht der Haut ist bei **Xerosis Cutis** beeinträchtigt.



Abb.

Wer gehört zur Risikogruppe?

- Ältere Menschen
- Menschen mit bestimmten Erkrankungen:
 - Diabetes Mellitus
 - chron. venöse Insuffizienz
 - chron. entzündl. Darmerkrankungen
 - Gallen und Lebererkrankungen
- Einnahme von Medikamenten mit Einfluss auf die Hautfunktion (z.B. Diuretika)
- Flüssigkeitsmangel und Mangelernährung
- Ungünstiges Waschverhalten



Worauf ist bei der Anamnese von Xerosis Cutis zu achten ist



1. Inspektion der gesamten Haut, insbesondere Beine und Füße

Klinische Zeichen z.B.:

- Farbe
- Feuchtigkeit
- Temperatur
- Hautbeschaffenheit (Textur)
- Spannungszustand (Turgor)
- und Läsionen

Hautbezogene Symptome z.B.:

- Schmerzen
- Juckreiz
- Brennen
- oder Spannungsgefühl



2. Umfassende Anamnese zu Haut-Vorgeschichte, Waschverhalten, verwendeten Hautmitteln, Erkrankungen und Medikamenten

DEFINITION

Intertrigo ist eine juckende, oberflächlich entzündliche Hautkrankheit, Entstehung durch Feuchtigkeit an Körperstellen an denen sich zwei gegenüberliegende Hautflächen berühren, aneinander reiben oder scheuern



Abb.

RISIKOGRUPPE:

- Menschen < 1 Jahr
- Menschen mit Adipositas
- Menschen mit Diabetes mellitus
- Menschen mit eingeschränkter Mobilität
- Menschen mit Inkontinenz
- Vermehrtes Schwitzen
- multiple Hautfalten



BETROFFENE KÖRPERSTELLEN

- Unter den Brüsten
- Bauchfalte
- Leiste
- Oberschenkelinnenseite
- Analfalte
- Finger-/Zehenzwischenräume
- Achselhöhle
- Hinter den Ohren
- Hals- bzw. Kinnfalte
- Bei Kontrakturen in der Ellenbeuge
- Gliedmaßenstumpf bei Prothesen

Implementierung - Dokumente

	Hautreinigung	Hautpflege
Patient*innen mit Risiko für Problem(e) der Haut	<ul style="list-style-type: none"> - Reinigung mit feuchten wirkstofffreien Waschhandschuhen () - lauwarmes kurzes Duschen - pH-Wert der Hautreinigungsmittel sollte im leicht sauren Bereich liegen (pH-Wert <7) - Hautreinigungsmittel im Haus: Waschlotion: () - Abtrocknen der Haut durch Abtupfen, nicht durch Reiben - große Hautfalten und die Zehenzwischenräume sind besonders sorgfältig tupfend abzutrocknen 	<ul style="list-style-type: none"> - Hautpflege mit () 1x täglich nach der Hautreinigung
Xerosis Cutis	<ul style="list-style-type: none"> - Reinigung mit feuchten wirkstofffreien Waschhandschuhen () oder Einsatz von rückfettenden Hautreinigungsmitteln - sparsamer Umgang mit Hautreinigungsmitteln, ggf. Reinigung nur mit Wasser - ggf. selektive Reinigung statt Ganzkörperwäsche z. B. Achseln, Hautfalten und Genitalbereich 	<ul style="list-style-type: none"> - Hautpflege mit () 1-2x täglich - Hautpflege der Füße und Unterschenkel mit () 1-2x täglich - bei stark ausgeprägter Xerosis Cutis: Hautpflege der Füße und Unterschenkel mit () 1-2x täglich - vor der Anlage von Kompressionsmaterialien: ca. 15 Minuten Zeitabstand
Prophylaxe der Inkontinenz-assoziierten Dermatitis (IAD) und leichte Formen Kategorie 1A (GLOBIAD)	<ul style="list-style-type: none"> - Reinigung bei Kontamination mit feuchten wirkstofffreien Waschhandschuhen () - mechanisch schonende und behutsame Reinigung - <u>Abtrocknen</u> der Haut durch Abtupfen, nicht durch Reiben - bei Reinigung mit Wasser: Temperatur lauwarm - Stuhlreste und eingetrocknete Verschmutzungen zunächst mit feuchtem Tuch oder feuchten wirkstofffreien Waschhandschuhen rehydrieren, dann mechanisch schonende und behutsame Hautreinigung 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitnahe, d.h. genügend häufige Wechsel der Inkontinenzversorgung - Inkontinenzversorgung nach Möglichkeit offen (z.B. saugfähige Unterlage) oder halboffen (z.B. Netz hose mit Einlage) verwenden - Verwendung von schützenden Hautmitteln zum Verbleib auf der Haut: () 1x täglich oder nach jeder 3. Reinigung

Implementierung

Vertiefte Einschätzung Haut

Zielgruppe: Menschen mit hautbezogenen Risiken und Problemen der Haut nach dem Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Hautintegrität“

Vertiefte Einschätzung bei festgestellten hautbezogenen Risiken und Problemen der Haut nach dem Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Hautintegrität“

Fragen im Rahmen der Anamnese:

Allgemeine Fragen	<ul style="list-style-type: none"> • Schwitzen Sie oft und sehr stark? • Haben Sie Kontaktallergien oder Unverträglichkeiten? • Juckt oder schuppt Ihre Haut? • Brennt oder schmerzt Ihre Haut? • Befinden sich Wunde/offene Stellen an Ihrem Körper? • Haben Sie häufig Blutergüsse oder reißt Ihre Haut rasch ein? • Verspüren Sie ein Spannungsgefühl? • Hatten Sie in letzter Zeit Probleme mit der Haut?
Fragen zur Körperpflege	<ul style="list-style-type: none"> • Schwitzen Sie oft und sehr stark? • Haben Sie Kontaktallergien oder Unverträglichkeiten? • Juckt oder schuppt Ihre Haut? • Brennt oder schmerzt Ihre Haut? • Befinden sich Wunde/offene Stellen an Ihrem Körper? • Haben Sie häufig Blutergüsse oder reißt Ihre Haut rasch ein? • Verspüren Sie ein Spannungsgefühl? • Hatten Sie in letzter Zeit Probleme mit der Haut?
Fragen zur Einschätzung des pflegerischen Unterstützungsbedarfes	<ul style="list-style-type: none"> • Kann die Körperhygiene alleine durchgeführt werden, oder besteht Unterstützungsbedarf – wenn ja, in welchen Bereichen? • Wie erfolgte die Körperhygiene zu Hause?
Fragen zu Ess- und Trinkverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Liegt eine Mangelernährung oder Übergewicht vor? • Ist die Flüssigkeitsaufnahme ausreichend?
Fragen zu familiären und beruflichen Einflussfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehen bekannte Allergien, Hauterkrankungen? • Bestehen berufliche Dispositionen mit hautschädigenden Einflüssen?

Herausforderungen

- Hohe Anzahl an Pflegefachpersonen im Bereich
- Wechselnde Personalsituation
- Pflegepersonen aus Zeitarbeit
- Urlaubszeit
- Digitale Dokumentation
- Kommunikation zwischen Pflegefachpersonen und Pflegepersonen im täglichen Arbeitsbereich



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München



Noch Fragen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit